

Liebe Freunde aus Epernon,

12.04.2003

Begrüßung: Bürgermeister, Landrat, Herrn Lehner, Gäste, Gastgeber

seit Oswald Heimbucher vor 35 Jahren die ersten deutsch-französischen Sing- und Musikwochen veranstaltete, gehören die freundschaftlichen Kontakte der Singgemeinschaft zu französischen Chören zu einer gern gepflegten, beinahe selbstverständlichen Tradition. Waren es über mehr als zwei Jahrzehnte die regelmäßigen Begegnungen mit den Musikern von Carcassonne in Südfrankreich, so besteht nun seit einigen Jahren eine Partnerschaft mit dem „Ensemble Vocal des Tourelles d'Epernon“ aus dem Kanton Maintenon.

Nach einigen vorangegangenen Kontakten, im Wesentlichen initiiert von Ihrer damaligen Präsidentin, Madame Huguette Letouzé, kamen Sie im Juni 2000 auf Veranlassung der Volkshochschule des Landkreises zum ersten Mal nach Sulzbach-Rosenberg und begründeten damit unsere Partnerschaft, aus der sich in kurzer Zeit eine herzliche Freundschaft und tiefe Verbundenheit entwickelten, und die gemeinsam verbrachten Tage mit unserem Konzert wurden zu einem großartigen Erlebnis.

Gern sind wir vor zwei Jahren Ihrer Einladung zu einem Gegenbesuch nach Epernon gefolgt. Tief berührt von Ihrer überaus großzügigen und herzlichen Gastfreundschaft – die sprichwörtlich vorzügliche Küche und natürlich der unvergleichliche Wein Frankreichs bedürfen sicherlich keiner besonderen Erwähnung - verbrachten wir einen wundervollen Aufenthalt in einem uns bisher noch kaum bekannten Teil Frankreichs.

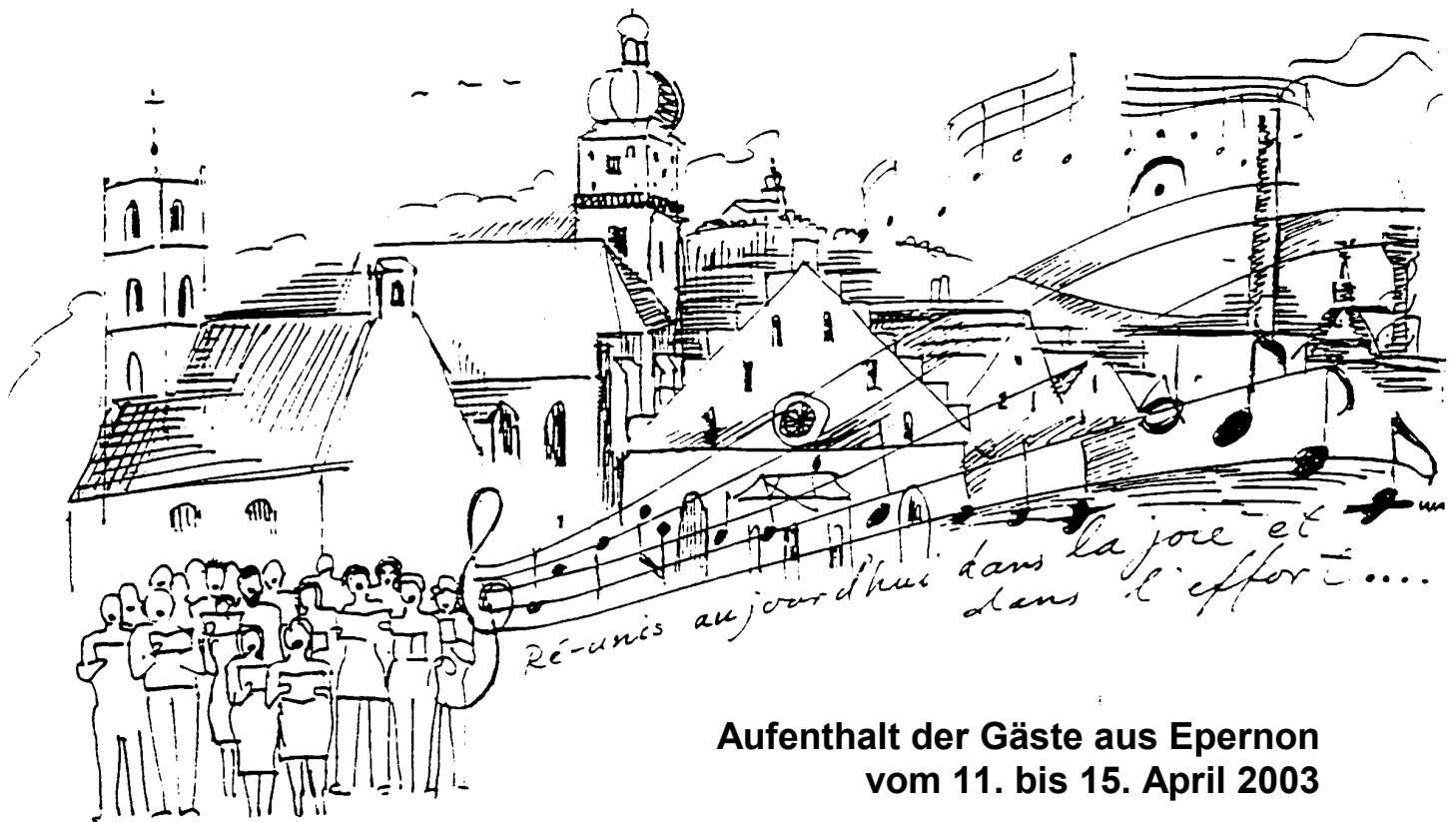
Wir erlebten bei strahlendem Sonnenschein Ihre faszinierende Hauptstadt Paris – das einmalige Ensemble der Ile de la Cité, Sacre cœur mit seinem einzigartigen Flair- dann das zauberhafte Giverny Monets mit seinem märchenhaften Garten und das wahrhaft geschichtsträchtige Rouen.

Der unvergesslicher Höhepunkt jedoch war das Konzert mit dem gemeinsam von beiden Chören und dem Kammerorchester gestalteten „Te deum“ von Marc Antoine Charpentier als Hauptwerk, das einen unauslöschlichen Eindruck hinterlassen hat.

Wir bedanken uns dafür sehr herzlich und freuen uns heute über den Besuch des Ensemble Vocale des Tourelles d'Epernon mit seiner musikalischen Leiterin Madame Marie-Odile Langelaan und dem neuen Präsidenten Monsieur Jean-Pierre Blanchard. Wir laden herzlich ein zu dem gemeinsamen Konzert am Sonntag, dem 13.04.2003 in der Kirche „Herz Jesu“ in Rosenberg, bei dem Madame Langelaan auch den Sopran-Solopart übernehmen wird.

Wir begrüßen Sie sehr herzlich und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt. Herzlich danken möchten wir auch noch all denen, die sich bereit erklärt haben, unsere Gäste aufzunehmen und zu betreuen.

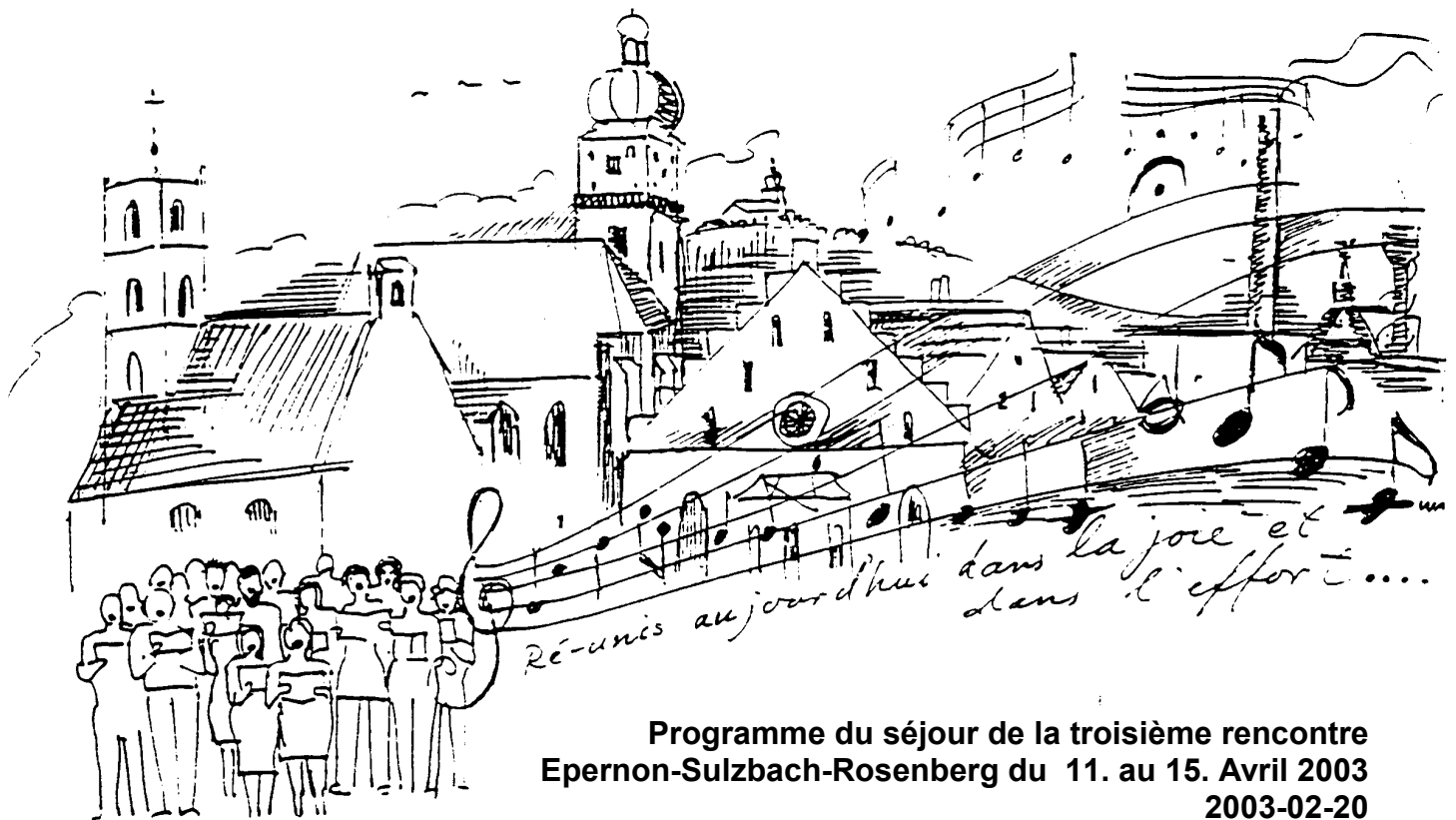
Dankeschön, Heidi Kernl



## Aufenthalt der Gäste aus Epernon vom 11. bis 15. April 2003

### CHOR 2003 Programm für Aufenthalt in Sulzbach-Rosenberg

<b>Freitag, 11.04.2003</b>	ca. 18.00 Uhr	Ankunft auf dem Parkplatz der Hauptschule Krötensee Abendessen in den Familien
	21.00 Uhr	Probe in der Berufsfachschule für Musik
<b>Samstag, 12.04.2003</b>	10.00 Uhr	Empfang bei der Stadt im Stadtmuseum
	11.30 Uhr	Abfahrt nach Neusath ins Bauernmuseum (Kosten: Eintritt, Essen ca. € 12,00 +Getränke)
	17.30 Uhr	Rückkehr nach Sulzbach-Rosenberg Abendessen in den Familien
	20.00 Uhr	Probe in der Berufsfachschule mit Orchester
<b>Sonntag, 13.04.2003</b>		Vormittag frei
		Mittagessen in den Familien
	14.30 Uhr	Probe in „Herz Jesu“ Rosenberg Kleiner Imbiss in den Familien
	18.30 Uhr	Einsingen
	19.00 Uhr	Konzert in „Herz Jesu“, Rosenberg anschließend kleine Feier in der Villa Max (Kosten ca. € 14,00 + Getränke)
<b>Montag, 14.04.2003</b>	9.00 Uhr	Abfahrt nach Bamberg über Pottenstein (Kosten: Führung Teufelhöhle, Führung in Bamberg, Essen ca. € 20,00 + Getränke)
	ca. 19.00 Uhr	Rückkehr nach Sulzbach-Rosenberg Abendessen in Familien
<b>Dienstag, 15.04.2003</b>	ca. 10.00 Uhr	Abreise ab Parkplatz Hauptschule Krötensee



**Programme du séjour de la troisième rencontre  
Epernon-Sulzbach-Rosenberg du 11. au 15. Avril 2003  
2003-02-20**

**LE PROGRAMME DE VOTRE SÉJOUR**

**Chers amis d'Epernon soyez les bienvenus à Sulzbach-Rosenberg**

- |                             |             |   |
|-----------------------------|-------------|---|
| <b>Vendredi, 11.04.2003</b> | ca. 18.00 h | arrivée à Sulzbach-Rosenberg<br>réception par les familles<br>dîner dans les familles |
|                             | 21.00 h     | répétition à l'école professionnelle de musique                                       |
|                             |             |   |
| <b>Samedi, 12.04.2003</b>   | 10.00 h     | accueil du maire au musée de la ville   |
|                             | 11.30 h     | départ pour Neusath, éco musée  |
|                             | 17.30 h     | retour à Sulzbach-Rosenberg<br>dîner dans les familles                                |
|                             | 20.00 h     | répétition à l'école professionnelle de musique                                       |
|                             |             |   |
| <b>Dimanche, 13.04.2003</b> |             | matin libre<br>déjeuner dans les familles   |
|                             | 14.30 h     | répétition générale à l'église «Herz Jesu»<br>petit repas dans les familles           |
|                             | 18.30 h     | petite répétition   |
|                             | 19.00 h     | concert à l'église «Herz Jesu»<br>après le concert dîner à la «Villa Max»             |
|                             |             |   |
| <b>Lundi, 14.04.2003</b>    | 9.00 h      | départ pour Bamberg   |
|                             | ca. 20.00 h | retour à Sulzbach-Rosenberg<br>dîner dans les familles                                |
|                             |             |   |
| <b>Mardi, 15.04.2003</b>    |             | quel dommage que vous partiez   |

**Au revoir – bon voyage**

# MUSIK - MUSIQUE

**Sonntag, 13. April 2003, 19:00 Uhr**  
**Kirche Herz-Jesu in Rosenberg**

**Werke von Händel, Caldara und Bortnjanskij**

## **Geistliche Abendmusik zum Palmsonntag**

**Sopran Marie-Odile Langelaan**  
**Alt Heidi Lang-Machanic**  
**Tenor Helmut Fischer**  
**Bass Walter Heini**

**Ensemble Vocale des Tourelles d'Épernon**  
**Singgemeinschaft der VHS Amberg-Sulzbach**  
**Orchestergemeinschaft der**  
**BFSM/VHS Amberg-Sulzbach**

**Leitung**  
**Marie-Odile Langelaan**  
**Dieter Müller**

**Eintritt 10,-/7,- Euro**

Ausführende:

Sopran	Marie-Odile Langelaan
Alt	Heidi Lang-Machanic
Tenor	Helmut Fischer
Baß	Walter Heini
Violine	Thomas Kaes
Violine	Gabriele Baumgärtner
Violoncello	Stephanie Rösch
Cembalo	Johannes Merkle

Ensemble Vocale des Tourelles d'Épernon  
Singgemeinschaft der VHS Amberg-Sulzbach  
Orchestergemeinschaft der BFSM/VHS Amberg-Sulzbach  
(Konzertmeister: Thomas Kaes)

Leitung:  
Marie-Odile Langelaan  
Dieter Müller

Wir danken der Stadt Sulzbach-Rosenberg und der  
Raiffeisenbank Sulzbach-Rosenberg für ihre Förderung.



Programm:

G.F. Händel  
(1685 – 1759)

Cocerto grosso G-Dur op.6 Nr.1

A tempo giusto  
Allegro  
Adagio  
Allegro  
Allegro

D. Bortnjanskij  
(1751 – 1825)

Tibie Paiom

A. Caldara  
(1670 – 1736)

Missa dolorosa

1. Kyrie I
2. Christe
3. Kyrie II
4. Gloria, Et in terra pax
5. Domine Deus
6. Domine Fili
7. Qui tollis pecata mundi
8. Quoniam tu solus Sanctus
9. Cum Sancto Spiritu
10. Credo in unum Deum
11. Crucifixus
12. Et resurrexit
13. Et vitam venturi seaculi
14. Sanctus
15. Benedictus
16. Agnus Dei
17. Dona nobis pacem

**G. F. Händel ♦ Concerto grosso G-Dur op.6 Nr.1**

Innerhalb eines Monats, vom 29. September bis zum 30. Oktober 1739, schrieb Händel die zwölf Concerti grossi op.6, die sein Verleger im April des folgenden Jahres in London veröffentlichte. Anders als in den Konzerten op.3 bevorzugte Händel in den zwölf Concerti grossi op.6 eine reine Streicherbesetzung. Dabei übernahm er mit zwei Violinen und Violoncello Corellis Concertinobesetzung und entfernte sogar nachträglich die zusätzlichen Oboenstimmen. Die Form entspricht der ebenfalls von Corelli geprägten Kirchensonate. Trotz der mehr oder weniger einheitlichen Satzfolge der alten Sonata da chiesa sind Händels Konzerte doch keine reinen Kirchenkonzerte, dafür ist der Einfluß der Orchestersuite zu groß. Händels Konzerte heben sich von ihren Vorläufern vor allem durch eine charakteristische dramatische Qualität ab, die den Opern- und Oratorienkomponisten Händel von den reinen Instrumentalkomponisten Corelli und Gemini unterscheidet.

**D. Bortnjanskij ♦ Tibie Paiom**

Der russische Komponist Dmitrij Stephanowitsch Bortnjanskij erhielt seine erste musikalische Ausbildung als Chorknabe in St. Petersburg. Kompositionsunterricht erhielt er, unterstützt von Katharina II., bei dem italienischen Komponisten Galuppi in Venedig. In Folge dieses Unterrichts vertiefte er seine Studien in Bologna, Rom und Neapel. Erste Opern entstanden in den Jahren seines Italienaufenthaltes. Im Jahre 1779 kehrte Bortnjanskij nach St. Petersburg zurück. Dort führte er in den folgenden Jahren vier französische komische Opern von ihm auf. 1796 wurde er zum Direktor der Hofsängerkapelle ernannt mit der Verfügung, daß nur von ihm gebilligte Werke beim Gottesdienst aufgeführt werden durften. Bortnjanskij versuchte in zahlreichen Kompositionen die traditionellen russischen Weisen dem Palestrina-Stil seiner Zeit anzupassen.

**A. Caldara ♦ Missa dolorosa in e-moll**

Antonio Caldara galt den Zeitgenossen und Nachgeborenen als Meister des Kontrapunkts und des *stile antico*. Seit 1712 wirkte der gebürtige Venezianer in Wien. Sein Werk zeigt ihn nicht nur als hervorragenden Kontrapunktiker, es zeigt ihn ebenso als individuellen Melodiker: Ausdrucksstärke und Beschwingtheit stehen ihm ebenso zu Gebote wie Süßigkeit und Volkstümlichkeit. Auch die *Missa dolorosa*, ein Spätwerk aus dem Jahre 1735, zeigt diese Stilmerkmale. Im Gegensatz zur knappen Typ der *Missa brevis* handelt es sich hier um eine ausgedehntere *Missa solemnis* für höhere Kirchenfeste. Ihre Ordinariumssätze sind in verschiedene Abschnitte geteilt, die sich in Ton- und Taktart, Satzweise und Besetzung voneinander unterscheiden. Die Sätze sind recht verschiedener Ausdehnung. Während Kyrie und Gloria sorgfältig und breit ausgearbeitet sind, scheinen die übrigen Sätze mehr *al fresco* gearbeitet. Der Beiname der Messe in e-moll, *Dolorosa*, scheint von Caldara erst später ergänzt worden zu sein und bezeichnet den elegischen Charakter des Werkes.